

Dr. phil. Bruno Mock

mit seinem Referat „Graphomotorik: Schrift im Wandel“



Persönliche Angaben

Bruno Mock

Dr. phil.

7.3.63

Vater von Zwillingmädchen

Lehrer Primarschule

Psychomotorik-Therapeut EDK

Kunst- & Kulturpädagoge CAGS

Bewegungs- und Vokalkünstler

Heutige Tätigkeiten

Psychomotorik-Therapeut

Dozent an der PHSG, PHTG: Grafomotorik und Kulturpädagogik

Dozent an versch. Institutionen (Lehrerfortbildung, HfH)

Master-Programm-Direktor an der EGS-University, Wallis

Publikationen

Eltern von Kindern mit Psychomotorischen Störungen (Radiosendung DRS I 1989)

Neuaufgabe Psychomotorischer Screening Test Naville/Weber/Mock, 1993

Mehrere Artikel zum Thema Grafomotorik

Zur Tradierung der Naturjodelkunst in Appenzell Innerrhoden 2007

Was ich noch bemerken möchte

Schrift und Schreiben findet in einem kulturellen Kontext statt. Nicht nur Bedeutungen wandeln sich, auch Techniken, Schriftvorlagen, Materialien (Stifte, Unterlagen) und damit verbunden die psychomotorischen Anforderungen an den ausführenden Menschen. So soll eine heutige Schrift sowohl schnelle Notizen erlauben, als auch eine Leserlichkeit ähnlich den Druckschriften ermöglichen. So variieren die Ausdrucksformen der Handschrift zu verschiedenen Zeiten.

Link auf Homepage

www.psymo.ch